

# Warum es schwierig und doch richtig ist, eine Klasse zu schließen

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern, liebe Interessierte,

es geht um den Menschen. Um unsere Kinder. Da gibt es nicht immer ein einfaches Richtig oder Falsch. Da gibt es nur individuelle Betrachtungen der Gesamtsituation. Aber der Reihe nach ...

„1.389 Flugzeuge sicher gelandet“ – Haben Sie schon einmal diese Schlagzeile gelesen? Vermutlich nicht. Der Grund: Sie klingt nicht sehr spektakulär.

Die Überschrift „Waldorfschule setzt Kinder vor die Tür“ hingegen „zieht“. Als wir das Buxtehuder Tageblatt am Samstagmorgen aufschlugen, waren wir erschrocken und traurig. Denn was wir dort lesen mussten, ist leider ein verzerrtes Bild.

Deshalb: Lassen Sie uns gemeinsam hinter die Schlagzeile schauen!

War die Situation wirklich so, wie sie die Headline des Buxtehuder Tageblattes nahelegt?

**Wie kam es zur Schließung der 10. Klasse?**

**Warum wurden die Eltern über die Schließung erst nach den Sommerferien informiert?**

Es zeichnete sich schon länger ab, dass sich die Klasse in einer schwierigen Situation befand. Die geringe Schülerzahl von sieben Schülern und einer Schülerin, später sechs Schüler und zwei Schülerinnen, stand mehr und mehr einem erfolgreichen Schulverlauf entgegen. Aus diesem Grund wurde die Situation der Klasse gemeinsam mit den Eltern seit 2014 regelmäßig betrachtet.

Da Vorstand und Schulleitungskonferenz sich grundsätzlich für den Erhalt der Klasse ausgesprochen und eingesetzt haben, sollte ein weiteres Mal – über diese Sommerferien – abgewartet werden, um zu sehen, ob es Neuanmeldungen gibt. Es gibt erfahrungsgemäß zu Beginn eines neuen Schuljahres zahlreiche Bewerbungen für den Quereinstieg. Leider haben sich auch nach diesen Sommerferien keine Quereinsteiger für die 10. Klasse beworben.

In der Vorgehensweise haben sich die Schulleitung und der Vorstand an die Vorgaben der Schulbehörde gehalten: Die Schulleitung einer jeden Schule ist aufgefordert, zu Beginn des Schuljahres die pädagogische Situation jeder Klasse zu betrachten. Aus dieser Betrachtung der Schulleitung unter Einbeziehung des Klassenkollegiums reifte der Entschluss, die Klasse zu schließen. Um für die Schülerinnen und Schüler die zeitlichen Voraussetzungen für erfolgreichen Übergang in eine neue Klasse zu schaffen, wurde dieser Beschluss umgehend bekanntgegeben. Eine Verzögerung hätte die Ausgangssituation für einen Wechsel deutlich verschlechtert.

**Die Schließung erfolgte aus wirtschaftlichen Überlegungen - der Mensch stand nicht im Vordergrund?**

**War das tatsächlich so?**

Für den Fortbestand dieser Klasse ist ausschließlich die Fortführung der Klassengemeinschaft aus pädagogischer Sicht beurteilt worden – und nicht der finanzielle Aspekt. Erst als sich hinsichtlich der individuell möglichen Abschlüsse zeigte, dass die notwendige Binnendifferenzierung ab der 10. Klasse aufgrund der geringen Schülerzahl unterrichtlich in der Zukunft nicht umsetzbar sein wird und damit eine sinnvolle pädagogische Arbeit aus unserer Sicht nicht mehr gegeben ist, erfolgte die Auflösung. Dass die Eltern der Klasse dies bedauern und sich einige der Eltern mit dieser Entscheidung besonders schwertun, verstehen wir. Auch seitens der Schule hätten wir gern auf einen solchen Schritt verzichtet und die Schülerinnen und Schüler behalten.

**Wurden Unstimmigkeiten zwischen Eltern und Schule auf dem Rücken der Kinder ausgetragen?**

Die Schließung der Klasse hatte nichts mit dem Verhältnis von Eltern und Lehrern zu tun.

## **Die Kinder seien schon länger nicht vernünftig beschult worden. Stimmt das? Was war los?**

Die Klasse hat bedingt durch eine ohnehin schon bedauerliche Vielzahl von Klassenlehrerwechseln individuelle Versäumnisse in einzelnen Fächern. Seit der 6. Klassenstufe wurde die Klasse von zwei sehr erfahrenen Kollegen betreut. Sie führten intensive individuelle Gespräche über die Lernsituation eines jeden einzelnen Schülers. Die Unterrichtsversorgung war zu jeder Zeit gewährleistet, es gab keinerlei Einschränkungen.

## **Die Kinder würden „vor die Tür“ gesetzt. War es tatsächlich so oder gab es auch Angebote seitens der Schule?**

Es gab sofort nach Bekanntgabe der Auflösung das Angebot für alle Schülerinnen und Schüler, persönliche Gespräche für die Fortführung ihrer schulischen Laufbahn zu führen und – sofern dies sinnvoll erschien – einen Quereinstieg in einer der bestehenden Klassen zu beantragen. Die Frist bis zur Vertragsbeendigung wurde zudem individuell an die benötigte Zeit für Hospitationen an anderen Schulen angepasst.

**Die Schließung einer Klasse ist etwas sehr Seltenes und kommt auch an staatlichen Regelschulen vor. Über die Auflösung der 10. Klasse sind wir alle nicht glücklich. Wir hätten uns gewünscht, die Klasse erhalten zu können und keine Familie vor die Entscheidung über einen Schulwechsel zu stellen.**

**Wir haben viele zufriedene, fröhliche und erfolgreiche Schülerinnen und Schüler, genauso wie Eltern, Lehrerinnen und Lehrer. Lassen Sie uns gemeinsam weiterhin mit Freude daran arbeiten, dass unsere Schule wächst und gedeiht!**

**Sie haben noch Fragen, Anmerkungen oder Wünsche? Sprechen Sie uns an, melden Sie sich gern!**

Es grüßt herzlich,

der Vorstand

Martin Harlan, Manuel Gemünd, Michael Koch, Thomas Lühmann, Bianca Quast, Maren Ritscher, Christoph Schmeißer und Klassenbetreuer Hendrik Espitalier